

ER.

OUS,

Sauer/  
s Misn.

# Wohlmeinende Zeilen/

Mit welchen

Dem Ehrenvesten / Vorachtbahren und Wohlgelehrten

# Gerrin Jacob Gieslerin / von Thorn aus Preussen / der Heil. Schrift Besliessenen/

Als Er auf der weltberühmten hohen Schule zu Leipzig mit  
sonderbahrem Ruhm der Welt-Weisheit

## Höchste Würde

empfieinge /

auffwarten wolten

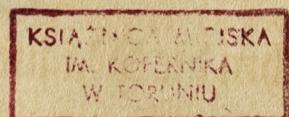
## Edliche gute Freunde.



Die Ehre lässt sich doch meist bei der Zugend finden /  
Und dieses Götter-Paar kan nicht zertrennet stehn.  
Wenn diese nicht voran als Führerin will gehn/  
Es scheint das andre Kind hat solches wahrgekommen/  
Wenn es den Tempel-Bau so klug gerichtet ein/  
Dass wer im Heilighum der Ehren wolte seyn/  
Der musste durch das Schloss der Zugend seyn gekommen.  
Sonst wird sie füglich auch der Zugend Kind genennt/  
Die Tochter zeigt sich bald / wer nur die Mutter kennt.  
Er hat Hochwerther Freund die Schlüssel auch gefunden/  
Wodurch der gradste Weg zur Ehren Bühne führt.  
Drum wird Er auch anikt auffs herrlichste geziert/  
Und um sein werthes Haupt ein Vorbeerzweig gewunden/  
Es wird gespart nichts was dient zu mehrer Pracht;  
Indem die höchste Chr. Ihn heute selbst anlacht.  
Das ist der Zugend Lohn das höchste von den Gütern/  
So uns um gangbar Gold nicht wird geboten feil/  
Denn solche Morgengab' wird keinem sonst zu theil:  
Als wer durch Fleiß sie sucht von hurtigsten Gemüthern.  
Hier ist Herr Biesler auch / der liebt die Zugend-Bahn/  
Drum wird die Ehren-Burg Ihm willig aufgethan.

Leipzig /

Gedruckt bey Justinus Branden.



K. 417 akt 133

114145